

Verschriftlichung der kriminalpräventiven Kurzgeschichte „Marie“

Kriminalpräventive Kurzgeschichte zum Thema Sexting und Cybergrooming

Im Folgenden lest ihr eine Kurzgeschichte der Kreispolizeibehörde Wesel aus dem Kommissariat für Prävention und Opferschutz zum Thema Sexting und Cybergrooming.

Geschrieben von Kriminalhauptkommissarin Sandra Epping / 9 Min. Lesezeit

„Hallo, ich bin Fiene.

Ich bin 13 Jahre alt und möchte euch die Geschichte von meiner besten Freundin Marie erzählen.

Marie und ich kennen uns seit der Grundschule und haben uns zusammen für die weiterführende Schule entschieden. Wir gehen jetzt in die 7. Klasse und bis vor einem dreiviertel Jahr hatten wir eine tolle Zeit. Ich weiß gar nicht genau wann es anfang, dass Marie sich so verändert hat.

Marie ist vom äußerlichen Erscheinungsbild ein durchschnittliches Mädchen. Sie ist 1,62 m groß wiegt 55 kg und hat eine sehr sportliche Figur. Meistens kleidete sie sich mit Jeans und figurbetonten Oberteilen. Sie hatte immer gute Laune und trotz ihrer leicht schiefen Zähne, immer ein strahlendes Lächeln. Seit dem Sommer muss sie eine Zahnspange tragen und fühlt sich damit ziemlich unwohl. Die Jungs in der Klasse fingen an sie hier und da über WhatsApp zu beleidigen und auch in der Klassenchatgruppe den ein oder anderen blöden Spruch zu machen. Vom Prinzip her sollte es immer nur ein Spaß sein. Jeder bekam in diesen Foren sein Fett mal weg. Aber für Marie war es kein Spaß mehr. Vielleicht lag es daran, dass sie zu dieser Zeit auch viele Pickel im Gesicht hatte. Ich weiß es nicht. Jedenfalls fühlte sie sich ziemlich hässlich und ungeliebt. Sie distanzierte sich immer mehr aus der Klassengruppe und hat mit irgendwelchen Fremden geschattet. Einmal hat sie mich in so eine WhatsApp-Gruppe mit aufgenommen. Es waren 117 Teilnehmer und die Gruppe hieß „Die Geilen“. Ich kannte keine Nummer, außer die von Marie. Marie erzählte mir, dass sie von einem total süßen Nick aus Berlin angeschrieben worden sei. Er hatte blondes, hoch gegeltes Haar, das von der Sonne leicht gestrahnt wirkte. Seine Augenfarbe war grün und sein Blick war absolut fesselnd. Man wollte einfach nur darin versinken.

Marie erzählte, dass er ihr Profilbild gesehen und sich sofort in sie verliebt habe. Auf dem Profilbild lächelt sie mit geschlossenem Mund, so dass man ihre Zahnspange nicht sehen konnte und sie hat einige Filter benutzt, um die Pickel zu kaschieren. Sie meinte Nick habe sich nur in sie verliebt, weil er auf dem Bild nicht sehen könne, wie sie im Moment tatsächlich aussehe.

Jedenfalls schien sie nach dem ganzen Stress endlich wieder glücklich zu sein und chattete mit ihm ca. 2 Wochen hin und her. Irgendwann schrieb sie ihm, dass sie sich oft alleine fühle. Er antwortete darauf, dass sie nicht alleine sei, sondern ihn habe. Und wenn sie wollte, für immer! Nick schrieb ihr oft, wie hübsch und was für ein tolles Mädchen sie sei. Er habe noch mit keinem anderen Mädchen so intensive Chatgespräche geführt und sich so verstanden gefühlt. Er sandte ihr dicke, rote Herzen und sie schickte auch welche zurück. Nick fragte Marie nach Fotos von ihr, weil er sie so toll fand und mehr von ihr sehen wollte. Marie zögerte...

...Sie hatte in der Schule davon gehört, dass man besser keine Fotos von sich an „Fremde“ versenden sollte. Aber was heißt schon fremd?! Nick war ihr mittlerweile ja nicht mehr fremd und was sollte schon passieren!? Sie schickte ihm also ein Bild von sich, auf dem sie etwas verschlafen in ihrem Pyjama aussah. Marie bat ihn noch, das Bild nicht zu teilen und er versprach es ihr. Nick schickte weitere Bilder von sich, damit Marie von ihm träumen könne. Es war mittlerweile schon 00:23 Uhr.

Am nächsten Tag schrieb Nick Marie, dass er an nichts anderes denken könne, als an sie. Er würde sie so gerne mal treffen. Aber das ginge ja im Moment nicht, es lägen einfach zu viele Kilometer zwischen ihnen und er könne nicht einfach die Schule schwänzen. Er bat sie mehr Fotos von sich zu schicken, damit er die Sehnsucht nach ihr besser aushalten könne. Er sandte ihr auch Bilder und er erzählte ihr, dass er einen sehr durchtrainierten Oberkörper habe. Und wenn sie ihm ein Bild mit freiem Oberkörper schicke, würde er das auch tun. Marie antwortete nicht gleich und Nick bemerkte, dass sie zweifelte. Er schrieb: „Komm schon! Es ist doch nur zwischen dir und mir! Liebst du mich denn nicht mehr?“ Sie dachte nur, was schreibt der denn da? Natürlich liebt sie ihn noch, und wie! Und wenn sie eines nicht wollte, dann ihn verlieren! Nick sandte ihr erneut eine Nachricht: „Du brauchst dir keine Sorgen machen, die Bilder die wir uns schicken sind nur für uns beide! Ich liebe dich, du fehlst mir sehr! Ich sende dir zuerst ein Bild von mir, denn ich vertraue dir und du kannst mir auch vertrauen!“ Also tat Marie das, was der Anfang von einem schrecklichen Spießrutenlauf war. Sie entkleidete ihren makellosen Oberkörper. Sie trug ihren neuen rosafarbenen BH. Ihr erster richtiger BH. Sie überlegte noch kurz, doch dann nahm sie ihr Handy, hielt es mit ausgestrecktem Arm und leicht nach unten gekipptem Handgelenk fest und tippte auf den Auslöser. Sie begutachtete noch einmal das Bild und versandte es an Nick. Marie hielt den Atem an - starrte auf ihr Handy - und wartete auf Nicks Reaktion. Doch es kam keine...

...Plötzlich brummte eine Nachricht - Nick! Er schrieb: „Wow! Heißes Foto! Und jetzt ohne BH!“. Marie dachte und antwortete: „Nein, das kann ich nicht machen!“. Sofort brummte es erneut: „Und ob du kannst! Machst du es nicht, wird dich jeder in deiner Klasse in deinem zuckersüßen BH sehen.“. Marie fühlte wie es ihr heiß und kalt durch den Körper wanderte. Sie war wie versteinert und wusste nicht wie ihr geschah. Während sie ungläubig auf ihr Handy schaute, kam eine neue Nachricht: „Na los, ich gebe dir 3 Minuten, sonst teile ich dein Bild über sämtliche soziale Medien!“. Ihr ging durch den Kopf was passieren würde, wenn sie das Foto jetzt nicht machen würde. Sie werde ja eh schon gehänselt wegen ihrer Zahnsperre und der vielen Pickel. Jeder in der Schule würde ihr vorwerfen wie dumm sie sei, Bilder von sich zu verschicken, zumal sie in der Schule doch über die Gefahren aufgeklärt worden sind. Und was würden Mama und Papa sagen?! Mit einem weiteren Brummen, wurde sie aus ihren Gedanken gerissen: „Noch 1 Minute!“. Tränen liefen über Marias Wangen und voller Verzweiflung zog sie ihren BH aus. Sie hatte keine Zeit jemanden um Hilfe zu fragen und auch keine Lust, sich die Blöße zu geben. Also drückte sie erneut auf den Auslöser und sandte Nick ein Bild von ihrem schönen Körper, ohne den rosafarbenen BH. Die anfangs zarten Tränen, ergaben nun ein ganzes Meer.

Es brummte...

„Danke!“ erschien in ihrem Display, sonst nichts.

Wenn ihr jetzt glaubt, die Geschichte sei nun zu Ende und Marie hätte nichts mehr von Nick gehört, habt ihr weit gefehlt! Nick forderte weitere Bilder und später auch Videos in denen sie... Na, ich denke ihr wisst was sie machen sollte!

Doch auch dabei blieb es nicht. Am folgenden Tag, an dem sie ihm die Videos von sich geschickt hatte, erhielt sie wieder eine Nachricht...

„Morgen 16:30 Uhr - Düsseldorfer Straße 5, ich will dich sehen!“

So oder so ähnlich geschieht es täglich, dass junge Mädchen Opfer von Cybergrooming und Sexting werden. Uns als Polizeibehörde ist es ein Anliegen euch für dieses Thema zu sensibilisieren.

Daher gilt:

Haltet eure Profilbilder in jedem Fall Privat und macht beim Versenden der Bilder den „Oma-Check“! Würdet ihr das Bild eurer Oma schicken? Nein?

Dann teilt es auch nicht im Netz!

Bitte bedenkt, wer heute Freund ist, kann morgen schon Feind sein!

Und was heute lustig ist, kann morgen nur noch peinlich sein!

Sollte es doch mal zu Situationen kommen, aus denen ihr glaubt, alleine nicht mehr raus zu kommen...

...Wendet euch in jedem Fall an Vertrauenspersonen oder an die Polizei. Gemeinsam können wir viel bewegen und Probleme bei Seite schaffen!

Traut euch!!!

Eure Polizei

Kontakt:

Kreispolizeibehörde Wesel

Direktion Kriminalität

Kriminalprävention/Opferschutz

Verhaltensprävention

Kriminalhauptkommissarin Sandra Epping

Schillstraße 46

46483 Wesel

Tel: 0281/107-4426 oder

Tel: 0281/107-4410

i.A.

Sandra Epping, KHK'in